



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 227.

Freitag, den 13. November.

1846.

Lord Broghill.

Von Kathinka Sig.

(Fortsetzung.)

Ashton's Brust keuchte unter der Last des Zornes, der ihn ersticke; sein Gesicht war fast violett-farbig geworden.

„Welche Sprache ist das?“ rief er endlich fast brüllend aus. „Sie wagen es, in diesem Tone mit mir zu reden! . . . Sie, die durch die Güte meiner Mutter großgezogen ward, Sie, die Tochter eines schurkischen Schottländers, der das Vermögen meiner Tante Lucie bis auf den letzten Schilling durchgebracht hat, der Ihnen nichts hinterlassen hat, als seinen Namen? . . .“

„Und seinen Stolz,“ fiel ihm Clarisse ein. „Die Lowbarn's wiegen die Ashton's wohl auf, Better!“

„Mögen sie sie aufwiegen oder nicht, ich erkläre

Ihnen, daß hier Niemand Ihren Willen thun wird.“

„Eben so wenig werde ich fortan den Willen der Andern thun.“

„Das wollen wir doch sehen,“ rief Sir Robert außer sich.

„Stille! es kommt Jemand,“ sagte Clarisse mit einem feinen Lächeln, das grell gegen den Zorn ihres aufgebrachten Verwandten abstach.

Sie war im Begriff sich zu entfernen, als sie jedoch bemerkte, daß der Kommende Mr. Jonas Chuffey, der Friedensrichter, war, welchem sie ihr Oheim zur Frau geben wollte, so blieb sie, weil sie glaubte, daß die Anwesenheit des lächerlichen Gottesgeschöpfes sie amüsiren würde.

Mr. Chuffey war ein kleines dürres Männlein, stark in den Vierzigen, mit einem dummen, häßlichen Gesicht, mit einem falschen Blick und honigsüßen Worten, mit einem heuchlerischen Lächeln und